

Bezug-Preis

In der Hauptredaktion über den 1. Juli
beginnend und des Vororten erschienene Ausgaben abgezahlt vierzig Groschen 44,50.
Bei zweimaliger Abholung ist die
Post 4 DM. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzig Groschen
4,60. Diese tägliche Ausgabe kostet
im Rundschau: monatlich 7,50.

Die Morgen-Ausgabe kostet am 1.7. 10 Pf.
Die Abend-Ausgabe: Mittwochtag um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Hausmannstrasse 8.

Die Expedition ist Wochenlang unterbrochen
geöffnet von früh 8 bis späts 2 Uhr.

Filialen:

Cafe Stamm's Cottbus. (Alfred Hahn),
Universitätsstrasse 5 (Paulinum).

Bonis 226,

Rathausstrasse 14, port. und Königstrasse 7.

Nr. 261.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 25. Mai 1898.

Abend-Preis

die gespaltenen Zeitzeile 20 Pf.
Bezahlen unter dem Redaktionstitel (ge-
spalten) 10 Pf., vor dem Sammelredaktion
(gespalten) 10 Pf.
Sethere Schritte laut unten Preis-
verzeichniß. Lieferbarer und Sifternach
noch höherer Zusch.

Extr.-Beilage (gratuit), aus mit der
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 10 Uhr.
Bei den Bildern und Illustrationen je eine
halbe Stunde früher.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Bei den Bildern und Illustrationen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind kein an die Expedition
zu richten.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

92. Jahrgang.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Um jeden Preis wollen die Amerikaner den kriegerischen Karrieren zur Schlacht zwingen, und so die Teilung der amerikanischen Flotte zur zwingenden Notwendigkeit geworden ist. Nach in den Welt eingetretene Meldungen soll die Stellung des spanischen Geschwaders bestimmt ermittelt sein, ein Kampf aber noch nicht stattgefunden haben. Heute und morgen gehen jetzt zwischen die amerikanische Flotte die spanische zum Gesicht zu zwingen, und es wird alles dazu vorbereitet. Jetzt fragt es sich nur, ob Cervera sich noch im Hafen von Santiago de Cuba befindet — am Montag Vormittag soll er bestimmt noch dort gewesen sein — oder ob er wieder ausgelaufen ist und sich, wie es heißt, auf der Fähre nach Martínique befindet. Wie halten Siepters für unmöglich, denn Cervera's Taktik geht offenbar in wichtiger Beurteilung der Sachlage dahin, den Entscheidungskampf hinauszögern, und das kann er nicht besser, als wenn er in Santiago bleibt.

Der Hafen von Santiago liegt im Hintergrund eines schmalen, gebundenen Meerestiefs, das außerhalb höchst gefährliche Klippen enthält, die ohne geschickte Booten nicht vermieden werden können. Die äußerst schwache Fahrt ist durch eine wechselseitige Minenlage und die innere Bucht ist durch eine Fülle von Kreuzfeuer-Batterien verbündet. Hier liegen 7 spanische Kriegsschiffe, vier Panzerkreuzer, ein Torpedoboot und zwei Hilfskreuzer. Der Torpedoboot "Terror" mit dem Transportgeschwader "Alicante" blieben in den Gewässern von Martinique zurück, sie müssen aber zur Stunde nach Cuba unterwegs sein; ein anderer "Deströter" trente sich kurz vor Ankunft des Geschwaders in Santiago von diesem und nahm eine unbekannte gebliebene Richtung.

Das Cabo de San Vicente verfügt umfangreich nachstehende Schiffe: 2 Panzerkreuzer "Velago" und "Carlos V.", 1 armierte Kreuzer "Alfonso XIII.", 2 nicht armierte Kreuzer "Patriota" und "Rapido" (vormals "Normandie" und "Columbus"), 3 Torpedobooten "Astur", "Orión" und "Proterpina", 4 Hilfskreuzer "Alfonso XII.", "Eugenio Arias", "Antonio Lopez" und "Gaudí de Gómez", zusammen also 12 Schiffe.

Zus Madrid wird uns gemeldet:

„In bisherigen unerledigten Kreisen verichtet man, daß die Regierung Cifuentes', das Ministerium des Krieges, zu übernehmen, ganz andere Gründe gehabt habe, als in den Zeitungen angegeben wurde. Cifuentes habe jedoch in Paris sehr wichtige Verhandlungen mit Granier zu Ende gebracht, und Granier habe es als ungünstig bezeichnet, wenn Cifuentes mit einem Schlag verhindert würde, wenn es der Aufschwung unterstünde. Das spanische Kriegsministerium ist, die Spanier bewegen, einen Streich gegen Marcelli plant, das man davon in Paris und Madrid Wind bekommen hat und wir diesen Fall ein Handlungsfeld planen.“

Auch von einer Überlassung der Philippinen an Frankreich war die Rede. Auf diese Weise sollte, so ließ es verhindern werden, daß die Philippinen von Amerika an England kommen. Ein solcher Schritt Spaniens wäre ein schwerer Fehler, weshalb wir auch nicht an vernünftige Absichten glauben. Es bedarf keines Zweifels, daß zahlreiche europäische Mächte an dem Schicksal der Philippinen sehr lebhaften Anteil nehmen müßten. Die größten Handelsunternehmen aus den Philippinen haben England und Deutschland. Erwartet man sich, wie lebhaft in der russischen Presse dagegen protestiert wurde, daß die Philippinen von Amerika an England verlaufen würden, und erinnert man sich jerner, wie sehr Japan durch seine geographische Lage verhindert ist, die Philippinen als quantitativ negligible zu betrachten, so ergibt sich, daß ein Gespräch von der Bedeutung des in Kuba befindenden unumgänglich die bestelligen Wächter als bloße Beobachter scheint würde. In Wirklichkeit aber hat Spanien nicht den geringsten Grund, zur Zeit an die Preisgabe der Philippinen zu denken, auch desto weniger, weil es für die neutralen Mächte mit einem Schlag verhindert würde, wenn es der Aufschwung unterstünde. Das spanische Kriegsministerium ist, die Spanier bewegen, einen Streich gegen Marcelli plant, das man davon in Paris und Madrid Wind bekommen hat und wir diesen Fall ein Handlungsfeld planen.“

Wir stellen uns noch folgende Kriegsmeldungen zusammen:

„Am West, 24. Mai. Das Urteil von dem Verlust des „Kangrove“ ist ungestrichen. Es ist, das für die Durchsuchung des Kabelfrachtes ausgetragene Schiff ist an der Südseite von Gabo von den Spaniern weggenommen worden, eine Rache, die große Erregung in den West hervorgerufen hat. D. (d.)

zu einem schrecklichen Größe aufzubauen. In diesen leichten Fällen soll sich noch eine besondere Militärkonvention erübrigen, nach der Freiherrlich eine kriegerische Besetzung im Mittelmeeren ebenfalls an Geiste einen Holzkönig erhalten würde und somit Oberalter Schot dieses Sees.“

Was Madrid an dieser Nachricht liest, läßt sich natürlich von hier aus nicht feststellen, aber schon von anderer Seite wurde gemeldet, daß Castilla in Paris wegen einer spanisch-französischen Entente verbündet, und in diesem Zusammenhang gewinnt auch die Nachricht an Bedeutung, daß bei Granier eine 7000 Mann starke Expedition zusammenzutragen werde, um nach Marcelli zu gehen, um gegebenenfalls Langer zu besiegen, und daß bereits eine spanische (nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, englische) Truppenabteilung nach der spanischen, Gibraltar gegenüberliegenden Seite verübt werden sei. Thatsächlich finden bei Gibraltar spanische Truppenconcentration statt, wie aus der folgenden Nachricht hervorgeht:

„Madrid, 24. Mai. (Agencia Reuter). Die Nachricht, daß die spanische Regierung eine Reklamation von der englischen Regierung wegen Nachlassung von Truppen in der Umgebung Gibraltar's erhoben habe, wird für unbegründet erklärt.“

Unmöglich ist es nicht, daß England, die praktische Lage Spaniens benutzt, einen Streich gegen Marcelli plant, das man davon in Paris und Madrid Wind bekommen hat und wir diesen Fall ein Handlungsfeld planen.“

Auch von einer Überlassung der Philippinen an Frankreich war die Rede. Auf diese Weise sollte, so ließ es verhindern werden, daß die Philippinen von Amerika an England kommen. Ein solcher Schritt Spaniens wäre ein schwerer Fehler, weshalb wir auch nicht an vernünftige Absichten glauben. Es bedarf keines Zweifels, daß zahlreiche europäische Mächte an dem Schicksal der Philippinen sehr lebhaften Anteil nehmen müßten. Die größten Handelsunternehmen aus den Philippinen haben England und Deutschland. Erwartet man sich, wie lebhaft in der russischen Presse dagegen protestiert wurde, daß die Philippinen von Amerika an England verlaufen würden, und erinnert man sich jerner, wie sehr Japan durch seine geographische Lage verhindert ist, die Philippinen als quantitativ negligible zu betrachten, so ergibt sich, daß ein Gespräch von der Bedeutung des in Kuba befindenden unumgänglich die bestelligen Wächter als bloße Beobachter scheint würde. In Wirklichkeit aber hat Spanien nicht den geringsten Grund, zur Zeit an die Preisgabe der Philippinen zu denken, auch desto weniger, weil es für die neutralen Mächte mit einem Schlag verhindert würde, wenn es der Aufschwung unterstünde. Das spanische Kriegsministerium ist, die Spanier bewegen, einen Streich gegen Marcelli plant, das man davon in Paris und Madrid Wind bekommen hat und wir diesen Fall ein Handlungsfeld planen.“

Wir stellen uns noch folgende Kriegsmeldungen zusammen:

„Am West, 24. Mai. Das Urteil von dem Verlust des „Kangrove“ ist ungestrichen. Es ist, das für die Durchsuchung des Kabelfrachtes ausgetragene Schiff ist an der Südseite von Gabo von den Spaniern weggenommen worden, eine Rache, die große Erregung in den West hervorgerufen hat. D. (d.)

• San Francisco, 24. Mai. Die Truppen wurden heute auf den Dampfern „City of Sydney“ und „Australia“ nach Manila eingeladen.

• Savannah, 25. Mai. (Telegramm). Der britische Kreuzer „Grenadier“ geht auf Requisition des deutschen Konsuls heute nach Madrid.

• Madrid, 25. Mai. (Kammer). Im Considererung auf eine Anfrage Villaseca's wies der Finanzminister Gutierrez die Beibildigung der Unabhängigkeit und Friede aus, die Spanier würden es gestatten, die Sphären sämtlicher Kolonien zu leisten. Der Minister verlangte, daß man den Befreiungsanträgen der Regierung zustimme.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 25. Mai.

Noch niemals, seitdem das Reich besteht, hat sich die Reichsregierung so wenig wie jetzt bemüht, auf den Ausfall der Reichstagswahlen durch eine Wahlparole einen Einfluß auszuüben. So lange hielt Bismarck mit starker Hand das Stennerat der Reichstagswahl, nunßte er dies als Augenzeuge der Nation auf große Ziele zu richten und ihr klar zu machen, welche Zusammenfassung des Reichstags nötig sei, um diese Ziele zu können. Seit man anscheinend sogar auf den Vertrag verzichtet, von leitender Stelle aus die Hauptgewichtspunkte zu bezeichnen, von denen aus die Reichsregierung die an sie herantrittenden Zeitschriften betrachtet und deshalb auch von der Wehrheit des laufenden Reichstags berichtet seien möchte. Der Sammelknotz des Reichstags besteht des preußischen Staatsministeriums ist an sich viel zu allgemein, und überdrückt auf viel zu wenig deutsche Adressen, damit die Befreiung der deutschen Nation eindeutig verständigt werden kann. Wenn dieser Bericht von dem Befreiungswillen einzugehen ist, den Befreiung zu machen, ob die deutsche Nation reiz genug sei, ohne jede Anleitung über ihre Gedanken entscheiden zu können, so kann man eben jetzt jerner, wie sehr Japan bei den bevorstehenden Wahlen scheitern werde. Sicherlich wird er sie glänzen, denn es ist kaum denkbar, daß ein großer Teil der Wähler vor Beginn einer fünfjährigen Legislaturperiode nicht nur die während dieser Zeit an die Reichstagslegierung herantrittenden Aufgaben klar übersehen, sondern auch über die beste Art der Wahrung eines freien Kultus und Friedens sich einigen werde. Diesmal, wie gezeigt, werden die Erhebungen der Wahlbewegung auf die politische Reise der deutschen Nation ein nichts weniger als erfreuliches Licht. Wenn sogar sogar ein halbes Dutzend von Befreiungswilligen einen eigenen Kandidaten aufstellt, der das Ziel des deutschen Volkes und aller seiner Bürger während eines fünfjährigen Zeiträumes wesentlich vom Geschäftswinkel der Inflanz aus betrachtet soll, so verzählt das jedenfalls alles Andere als politische Reise und verzählt in Verbindung mit der im größten Theile der Wahlkreise vorhandenen Kandidatenüberfüllung, daß das deutsche Volk wenigstens vor Zeit noch wissen muß, was die Regierung erreichen und mit welchen Mitteln sie es erreichen will, bevor es sich klar darüber werden kann, was es selbst zu wollen und zu thun hat. Das Bekümmerte wird nun nicht mehr nachzuholen sein. Um so mehr sollte sich die Regierung anstreben führen, wenigstens durch ihre Presse den Versuchen entgegenzuwirken, die schon durch eine übergrößere Hülle von Wahlparolen verwirrte Wahl-

bewegung noch durch solche Parolen zu belasten, die am wenigsten jetzt am Platze sind. In dieser Verlegenheit geht in erster Linie der der deutschen Friedensgesellschaft, ihre Mitglieder zu bestimmen, bei den Reichstagswahlen allen Kandidaten die Freizeit vorzulegen, auf sie für das Prinzip der Friedensgesellschaften einzutreten und sich an den interparlamentarischen Friedensgesellschaften beteiligen wollen. Wenn man bedenkt, daß die deutsche Friedensgesellschaft sich wesentlich aus Mitgliedern der freien Verbündeten Partei zusammensetzt, so zeigt sich, daß diese Gesellschaft sich ebensoviel wie die übrigen auch nur zu einem passierenden Revolutionskrieg gegen Spanien erklärt, während man sicherlich einen großen Krieg gemacht haben würde, wenn eine Monarchie, wenn Spanien den Krieg vom Zaune gebrochen hätte; so muß man ja der Überzeugung kommen, die deutsche Friedensgesellschaft trage sich mit der Absicht, auch andere als volksparteiliche Kandidaten auf die Wahlbewegung zu verpflichten. Deutschland zum Vorangehen mit der Befreiung zu dringen. Von conservativen und national-liberalen Kandidaten werden ja die Berliner der deutschen Friedensgesellschaft die rechte Antwort erhalten. Je zufriedener aber die Wahlbewegung ist und je kleinlicher die Geschäftspunkte moncher Kandidaten sind, um so mehr ist es am Platze, daß die Regierung ihre warnende Stimme gegen die Wahlbewegungswörter der deutschen Friedensgesellschaft erhebt und nachdrücklich darauf hinweist, daß in ihrer Zeit, da eine große Republik, die vom kleinen Seite hinzugefügt, zu befürchten hatte, eine hauptsächliche Kriegspolitik trete und sogar die Konstellation der europäischen Mächte bedroht zu beeinflussen droht. Deutschland am wenigsten an eine Schwächung seiner Wehrkraft denken darf.

Für den Charakter der „deutschen“ freisinnigen Partei sind die Bewebsungen bezeichnend, die von dieser Seite aufgewendet werden, um die mit vieler Mühe endlich herbeigeführte Einigung der deutschen Parteien im Reichstagswahlkreis Bremberg zu zerstören. Bekanntlich ist der der Reichstagswahl im Jahre 1893 der gewonne Wählkreis zum ersten Male seit dem Bestehen des deutschen Reichstages durch die Wahl der Freiheit den Polen in die Hände gespielt worden. In früheren Jahren siegte der deutsche Kandidat regelmäßig in der Stichwahl, indem er ca. 900 Stimmen auf sich vereinigte (1890 waren es 924, 1897 waren es 884 Stimmen); das letzte Mal aber erhielt er nur 7142 Stimmen, während der Pole von 5878 es auf 8388 Stimmen brachte, weil augen den 245 Socialdemokraten die Freiheit, die 1205 Stimmen siegten, die sich baten, dem Polen in beträchtlicher Anzahl beizutragen. Dieses Mal war der Regierungspräsident von Tiedemann auch von den Freisinnigen als Reichstagskandidat angenommen worden, unter der Bedingung, daß er im Bremberger Wahlkreismontag den Freisinnigen überlassen werden sollte. Dann war das bekannt, daß die Wahl in der Stichwahl der „Wahlzeitung“ seine Spannung; jetzt beginnt ein Bromberger Wahlkämpfer im „Berliner Tagesschau“ das Abkommen der deutschen Parteien, ohne aber ganz mit den Spanien herauftauchen; jetzt schreibt ein Bromberger Wahlkämpfer in der „Berliner Volkszeitung“ über „politische Selbstentzerrung“ und über das „faule Geschäft“ mit dem reaktionären Reichsrath und be-

Feuilleton.

Sanitätsrats-Cückin.

Ein Kleider-Beichtgebet von Klaus Kittlein.

Heute auf die Idee, ein wenig zu tanzen. Ach, wie reizend! rief Veling Dräsel, läßtlich in die Hände fließen. Ach, nicht wahr. Du spielt einen Walzer! das heißt, heutige Klavier-Schule, nicht wie früher. „Du hast den ganzen Abend mit einer Salzfuß dagelassen“, flügte sie klug, „etwas kommt Du doch auch zur Unterhaltung beitragen.“ Ach, was für eine Erregung! Sie spielt so lustig wie Schröder, aber sie läuft doch. Der alte Professor und Dr. Schmidt wurden der Begehrlichkeit des Raudschwanz entsetzen, und der Tanz begann.

Es war sehr leicht und wenig Raum, aber die gewöhnliche Wirkung, mehr Leben in die Gesellschaft zu bringen, wurde doch erzielt.

Indschl sah, daß der Baron sie sehr fest an sich drückte beim Tanzen. Sie wollte sich selbst entziehen, doch dies wohl für seine Gesundheit sei, denn er war sie nicht ungenießbar. Und doch wußte sie ganz genau, daß er ein viel zu perfekter Tänzer war, um eine so ungewöhnliche Gesundheit zu haben, daß er heute Abend nur mit ihr allein so tanzte!

Beim Abschiednehmen läßte er sie mit einem flammenden, leuchtenden Blick zu: „Auf sehr baldige Wiedersehen — ja!“ Sie hoffte es in diesem Moment. Aber sie war an der Seite des Onkels durch die kleine dunkle Pforte hinausgetreten, als die eisige Winterluft wohlbekannt läßt über ihre kalte Stirn drückte und ihre aufgeregten Arme verkrampfte, so nahm sie sich vor, den Besuch in Grindelwald nicht so bald aufzuhören.

Es war drei Tage vor Weihnachten. In den Straßen von Grindelwald hörte noch eine lautlose Stille wie gewöhnlich, trotz der Weihnachtszeitgeschäftigkeit; denn der massenvolle gesamte Schnee hatte einen dicken, weißen Teppich unter Menschenfuß, Wagenräder und Pferdebeine gelegt, den Lauten so gutmütig aus, so modig-abgerundet und reinlich, die mit diesen Schneewulst bebenden Wälder und Sträucher, die unter ihrem weißen Mantel so fröhlich wie Blumen standen.

Indschl hörte die Tiere und die Menschen, die sich unter dem weißen Mantel bewegten, und er erkannte die Stimme des Onkels, der Hausfrau seines Bruders, die unter dem weißen Mantel so fröhlich wie Blumen standen.

„Ach, Indschl Röting!“ rief jetzt eine helle Stimme, und Indschl bemerkte Gisele Berkemeyer, die Magnons Gisele zwischen den zahlreichen den Grindelwald bewohnenden Menschenleben aufführte und hier und da — mit Geschick der Besitzerinnen — ein Lächeln produzierte. „Kommen Sie!“ Und sie zog den jungen Raudschwanz an die Nase, die unter ihrer schwarzen, prächtigen Wollmütze verdeckt waren. „Na, was liegen Sie auf?“

Indschl läßt sie vor die goldbraune Herzlichkeit niedern, und Untere drängten sich hinzu. „Jetzt meine, Jeden, jetzt meine!“ Über Jeden hielt das Regiment gut aufrecht. „Re, re, re, tannen, man kann noch ein Seien; es ist der Branden ehr!“ Indschl stand lange im Hause und betrachtete die Menschen, die sich unter dem weißen Mantel bewegten, und er erkannte die Stimme des Onkels, der Hausfrau seines Bruders, die unter dem weißen Mantel so fröhlich wie Blumen standen.

„Ach, Gräfinn Röting!“ rief jetzt eine helle Stimme, und Indschl bemerkte Gisele Berkemeyer, die Magnons Gisele zwischen den zahlreichen den Grindelwald bewohnenden Menschenleben aufführte und hier und da — mit Geschick der Besitzerinnen — ein Lächeln produzierte. „Kommen Sie!“ Und sie zog den jungen Raudschwanz an die Nase, die unter ihrer schwarzen, prächtigen Wollmütze verdeckt waren. „Na, was liegen Sie auf?“

Indschl läßt sie vor die goldbraune Herzlichkeit niedern, und Untere drängten sich hinzu. „Jetzt meine, Jeden, jetzt meine!“ Über Jeden hielt das Regiment gut aufrecht. „Re, re, re, tannen, man kann noch ein Seien; es ist der Branden ehr!“ Indschl stand lange im Hause und betrachtete die Menschen, die sich unter dem weißen Mantel bewegten, und er erkannte die Stimme des Onkels, der Hausfrau seines Bruders, die unter dem weißen Mantel so fröhlich wie Blumen standen.

„Ach, Gräfinn Röting!“ rief jetzt eine helle Stimme, und Indschl bemerkte Gisele Berkemeyer, die Magnons Gisele zwischen den zahlreichen den Grindelwald bewohnenden Menschenleben aufführte und hier und da — mit Geschick der Besitzerinnen — ein Lächeln produzierte. „Kommen Sie!“ Und sie zog den jungen Raudschwanz an die Nase, die unter ihrer schwarzen, prächtigen Wollmütze verdeckt waren. „Na, was liegen Sie auf?“

haupt, die Bremer Freisinnigen würden ihren Bürgern, die das Abkommen getroffen, nicht folgen: „Was wir Ihnen werden, steht durch Versprechungen von Mund zu Mund fest.“ — Da über die in Aufsicht genommene That nichts verhalten wird, bleibt nur die Annahme übrig, daß man gleich im ersten Wahlgange für den Polen stimmen will; denn mit der Aufstellung einer freisinnigen Sonderkandidaten, sollte eine solche bestätigt wäre, hinter dem Berge zu halten, hätte doch keinen Sinn. Wenn diese Sorte von Freisinnigen das Zusammenhalten der deutschen Parteiens Bremer gegenüber den Polen als politischen Schachzug bezeichnet, ist es das zugleich eine große Unwahrheit und eine große Deutlichkeit. Giebt es in der Ostmark ein natürlicher Wahlblüddniß, als das der Deutschen gegen die Polen? Und haben Freunde, die durch den (von der „Freisinnigen Zeitung“ erst vor Kurzem wieder in Erinnerung gebrachten) Besuch des Nürnberger Parteitagess der freisinnigen Volkspartei zum Abschluß der unanständischen Wahlblüddniß verpflichtet sind, ein Recht, über politischen Schachz zu aufzuhalten? Die Berliner „Wahlbewegung“ ist natürlich anderer Meinung, sie erhebt den freisinnigen Verfechter des Volksstaates die Forderung „lobenkwerth“ und fordert einen Blug gegen das „Parteidemokratismus“. Wird Herr Goetz Richter sich getroffen fühlen?

Ein weit interessanteres Bild als das Stichwahlresultat in Frankreich bietet das in Belgien. Obgleich die am Montag vergangenenen Wahlen nur in den vier Provinzen Umbria, Namur, Lüttich und Limburg stattfanden, so läßt sich aus dem Ergebnis doch schon ein Schluß auf die allgemein im ganzen Königreich Belgien herzustellende Volksstimmung ziehen. Man kann deutlich feststellen, daß sich in der Stimmlistung der Wählerchaft zwar langsam, aber um so sichtbarer eine Umschwung zu Ungunsten der Klerikalen fortsetzt. Die ultramontane Parteiherrschaft in Belgien befindet sich reißend in einem unaufhaltsamen Niedergang, der sich nicht bloß in dem katholischen Brutto mehrerer Mandate, sondern auch in dem erheblichen allgemeinen Stimmenabgang der klerikalen Partei manifestiert. Niemand konnte sich natürlich der Hoffnung hingeben, eine Partei, die seit 14 Jahren das Staatsruder in den Händen hat und seit 1884 nur von Erfolg zu Erfolg geschritten ist, in einer einzigen Wahlzeit, die überdeutlich war in der Hälfte der Wahlbezirke geschlagen wurde, wiederherstellen. Man darf dabei die Thatjahr nicht aus dem Auge verlieren, daß die ultramontane Partei vor den Wahlen in der Kammer nicht weniger als 110 Mandate zählte. Wie jetzt auf keinem einzigen ultramontanen Kandidat gewählt worden, was doch nicht anzunehmen war, so hatte das Ministerium Desmet de Vlaeyen noch immer über eine Mehrheit von 6 Stimmen verfügt. Der Bestand der klerikalen Herrschaft war also gar nicht in Frage gestellt. Die Oppositionsparteien, die bekanntlich die verfehlte Taktik einschlugen, einen so gesetzten Gegner in drei getrennten Colonnons anzupreisen, haben nur das eine Ziel angestrebt, die ultramontane Herrschaft in Belgien sozialistisch wie moralisch zu schwächen, und dieses haben sie erreicht. Sodann sie sich vor dem Hauptwahltag so geringt, wie sie dies jetzt bei den Stichwahlen thun müsste, so hätte das Schlagzeug eine weit größere Anzahl klerikaler Stimmen aufzuweisen, und das Ministerium de Vlaeyen wäre nicht bloss gefriedet, sondern zu Tode getroffen worden. Der katholische Beruf der Regierungspartei besteht in der ausgesprochenen Niederlage aller klerikalen Abgeordneten, die in den Raumern noch die wallonischen Provinzen vertreten. Dort räumt die Wählerherrschaft mit dem Ultramontanismus sehr gründlich auf. Infolge der Taktik des getrennten Marschiens hat in den bisher von den Ultramontanen behaupteten Wahlbezirken Tournai, Ath, Thun und Bacemme die klerikale Abgeordneten zwar noch nicht entzweit unterlegen, aber die auf sie entfallene Stimmenzahl ist so gering, daß man die Stichwahl, die am Pfingstmontag stattfand, nur als eine Hemmung anschaffen kann. Die erzielten Resultate sind für den Klerikalismus verloren. Seine moralische Niederlage ist jedoch in den beiden nördlichen Provinzen Hessenland und Limburg noch größer. Denn hier befinden wir uns im angestammten Gebiete des Ultramontanismus. Der Stimmenverlust ist aber auch hier für die klerikale Herrschaft in Gent allein, haben die Klerikalen in den letzten vier Jahren 8000 Stimmen eingebüßt. Die Freude darüber wird uns aber leider durch das unaufhaltsame Auwachsen der sozialdemokratischen Partei vergällt. Wie im Jahre 1884, so gehen auch diesem die Sozialdemokraten als die wahren Sieger aus der Wahlzeit vor. Ihr Stimmenzuwachs ist geradezu erstaunlich und beträgt mindestens 100 000 Stimmen gegenüber dem Wahlergebnis vor vier Jahren. Im Wahlbezirk Charleroi allein haben sie einen Zusatz von 20 000 Stimmen zu verzeichnen. Die Sozialdemokratie behauptet nicht bloss alle ihre bisherigen Mandate, sondern mehr als doppelt soviel wie sie zuvor verloren. Sodann entspricht der bisherige Erfolg der Rodes'schen Telegraphengesellschaft doch keineswegs deren hochgespannten Erwartungen.

Deutsches Reich.

— **Pirus.** 24. Mai. Die Wahlbewegung ist nun auch in unserem 8. Wahlkreis Reichstag-Wahlkreis endlich in Fluss gekommen. Hier in Pirna macht den Anfang der

Hochdeutsch war durch die „gemütliche“ Gesellschaft veranlaßt. Frau Olfers pflegte Hochdeutsch zu sprechen, wenn sie „seine Damen“ vor sich saß, aber heut war sie so erregt, daß sie immer wieder in das gewohnte Platt verfiel.

„So, Sie erwarten „Ihrn Sohn?“ fragte Frau Dräsel freundlich herauslöffend. „Na, da sind Sie wohl froh, liebe Frau Olfers!“

Die Alte nickte; ihr runzliger Gesichtchen sah wie in hellem Sonnenblitz getaucht. „Dat weit de leute Gott, wie froh is bin!“

Jahsch hielt sich leise bei Herrn v. Vorstewitz erkundigt, wer die Alte sei; es war eine Tischlerfrau.

Sie rückte ein wenig nach Seite, der verschleierte Platz zu machen, und fragte dann freundlich-mitwollend: „Ihr Sohn is wohl weit weg in der Leute — oder hat er etwa gar schon ein selbstständiges Geschäft?“

„Mein Sohn? — Das alle Freuchen schaut Jahsch mit einem erstaunten — fast höflichmütigen — Blick an. „Uns Feilzing! Das ist ja der Herr Baumeister in Hamburg!“

Der junge Herr Olfers hi. Architekt und sehr ruhig in seinem Fach, erklärte Frau Dräsel dem jungen Mädeln: „Ja, er ist sogar schon ganz berühmt, nicht wahr, Frau Olfers?“

Die Alte nickte gescheitelt. „Dat soll Einer woll sagen!“

— Er hat jetzt wieder einen großartigen Auftrag! Das neue Landgerichtsgebäude in S.! Und für die neue Kirche, die in Altona gebaut werden soll, — können's nich davon härl?“

Frau Dräsel schüttelte den Kopf.

— Da hat er auch mit seinem Plan die anderen alle geschlagen!

Inzwischen hatte sich die Badstube etwas gelöst. Jahsch und die Tischlerfrau waren mit unter den Lehnen.

„Na, sun Sie fertig, Frau Olfers?“ rief Jochen von seinem Ofen her.

„Aber para!“ Die Alte nahm etwas ihrer Bluse selbst unter den Arm, während der Bäder das andere trug.

Da plötzlich glitt sie auf der Stufe aus, die in den Bödraum hinaufführte; sie stürzte zu Boden und o weh! die ganze Fülle der schönen braunen Herzen und Armgel lag auf den flausbigen Blüßen verstreut.

Jahsch sprang eilig herbei und hob die Gefallene auf. Diese lächelnden Schmerzen im Halse zu haben, konnte kaum haben — aber das summerte sie wenig. Sie jammerte nur um ihre Armgel. „Und grade die brauenen, die Feilzing am liebsten ißt.“

Jahsch fand sie noch zu retten! krüppelte Indisch und suchte mit Hilfe des Bäders die restlosen Rücken zusammen. „Mein Juhtoben is ja schön blond; du braucht ja Niemand vor dir sein!“ versicherte Herr Schäfe.

Als der lächelnde Schönen repariert war, merkte Frau Olfers erst, daß sie doch recht rot geblieben war. Eine Schne am rechten Fuß mußte verdächtig sein, und den Arm hatte sie an der schweren Steinkante aufgeschlagen; er blutete stark. Jahsch, als Doctorinthe, hüllte sich herum, die Sache zu untersuchen. Sie schickte Jochen nach Wasser und Leintond aus, Wasser brachte er, aber als Leintond hatte die Frau Weiberin nicht finden können. „Dann nehme ich eben mein Taschenwasser!“ sagte Jahsch und verbund die Wunde mit dem zierlichen, häuslingsmütigen Ding. Dann schlug sie vor, daß ein Wagen für Frau Olfers geholt werden sollte. Aber davon wollte die Blüte nichts hören. „I wo? Mein Alter delen!“ ja wohl ne Chanscht, wenn er sich so in 'ner Ellippe ansonsten fühl'! Sehen kann ich schon, man en blauen langsam. Us nu egsas, fräulein. Meinen schenkt Dant. Wenn ich das Tochterstück gewünschen habe, tragen Sie's gleich zurück.“ Und sie kampte wieder mit dem Kleid.

5. Kapitel.

In einem Coupé zweiter Klasse von Homburg kommenden Schlossgäste sahen drei Herren: der eine, in einen prächtigen Überpelz gewölbt, war Baron Curt Romin, der Städtehopper. Er hatte in Homburg Weinhändlerhäusche gemacht.

Der zweite, ein kleiner, blondhaariger Birentenant in Civil, wollte auf Rheda zu seiner in Wedelburg angefesselten Familie, war entzückt gemacht, mit dem allgemein beliebten Städtehopper zusammen zu können, und plauderte lebhaft mit demselben über Pferde, Jagd und die neuzeitlichen Militär-Wochenblätter verzauberten Unterhaltungen.

Der dritte Reisende dagegen verhielt sich schweigend; er war mittelgroß, sehr breitschultrig und erschien durch den großen fältigen Habsburgerkamm noch breitschultriger als er war; das von einem kurzgeschnittenen dunkelblonden Vollbart umgrenzte Gesicht hatte nicht eben schöne Proportionen, die Nase zu breit, die Stirne hoch und eckig; aber aus den kleinen grauen Augen leuchtete Intelligenz und Willenskraft; er hielt die neuzeitliche „Kunst“ wieder vor die Nase, aber ohne zu leben;

er zeigte sie nicht, aber er sah sie, ihre Art, von einer Dame aus der Gesellschaftsklasse zu sprechen, in die er jetzt seiner Stellung nach, wenn auch nicht durch seine Geburt, gehörte, deutete ihn widerwärtig. Er konnte ja die Weltreise nicht, aber sie war doch die Richtung des guten freundlichen Regels, der für ihn als seine Künste und seine Freizeit eine liebenswürdige Persönlichkeit war.

Im Grunde hatte Herr Olfers selber durchaus keine hohe Meinung von den Frauen; sie waren für ihn die Menschenform zweiten Ranges, griffig unrefinirt bis ins hohe Alter, unehrfähig, schwatzhaft, schwätzich im Urteil und Handeln, inconsequent und beschämend, große ewige Kinder, aber gesättigte Kinder, die alles Unvorsichtigerstes nehmen und mit allem Kinderspiel, selbst den Mann als Spielzeug betrachten, das man noch Geschenk abmacht und misshandelt, weil auch wenn man neugieriger Natur ist, caput macht, um zu wissen, wie's inwendig aussieht. Die Frauen waren etwas, wovor man sich hüten mußte, wenn man Großes leisten, wenn man lächlig mit ganzer Kraft arbeiten wollte! Besonders die Alten der Frauen, welche man „Dame“ nennt. Das Weib aus dem Delle, das möchte noch ansehen, daß häuptig rosigkrieg mit plumpen einfachen Waffen! Unter den kleinen Bürgermädchen, da gab

es ja auch noch Süße, beschämende, quirlige Geschöpfe, freilich, wenn er offen sein wollte, Ausziehkräfte hatten gerade sie nie für ihn gehabt; angezogen hatte ihn stets nur das Versteine, Unheimliche, Verderbliche die Dame. Anfangs in seiner ersten Jugend hatte ihn oft die polnischstämmige Pseudo-Vornehmheit geblendet; jetzt kannte er sie gut, die ehrte heraus und sie begnügte sich noch immer, so sehr er dagegen empfand, auch mit ihrem eigenen Geschlechte. Das empfand er eben jetzt wieder, zu seinem Schrecken.

Die hatten die letzte Station vor Altona erreicht. Hier mußte Romin aufsteigen. „Und nun Wien, mein lieber Süden: bitte angelegentlich Empfehlung zu Hause; charmant, daß wir uns getroffen haben“ — und er verließ das Coupé, nachdem er das Baumweltlernädelchen abnahm.

So ein Schätzchen! Und dennoch, Herr Olfers mußte sich gefallen, daß sein Wiles an dem Baumweltlernädelchen nicht so leicht überwunden werden konnten. „Und nun Wiesbaden, meine lieben Freunde: bitte, daß Sie mir Ihre Empfehlung zu Hause geben.“

Jetzt fuhren sie ganz verdeckt durch die Wiesbadener Straßen. „Alles geht gut,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief Romin aus, „die Alten sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

„Sie sind sehr nett,“ rief der Herr Baumweltlernädelchen. „Sie sind sehr nett.“

prinzen
h Kaiser
gegen
den
König
sicht die
Künste
nicht zu
einer Hofe
wichtig
d, denen
gleit als
Größe
mit den
wird der
Audienz
die neu
verlegt
dass das
Fremdes
sässen
ist von
einem Rote.
gemeindet
Austroß
Sommer
Welt-
befreiung
werde indeh
unter Zeit
zur der
lehrer
kommen,
im Poede
italianisch
die Her-
schaften
en. Ver-
ben. Es
Herrn von
eine abhme von
e an die
Entwurfs
Medicinal-
wirkt es
nur über
über den
deter ihres
auf die
pharma-
legien mit
a pharma-
der wollen
hinter-
Kapster
handseins
aus sehr
tland und
t nicht es,
verblüten,
e mit den
scheidungs-
zu machen
auf einen
Preise-
schaft für
Königlichen
Kunstel,
fenten zu
1894 der
lischen So-
ner erkannt
eigentlos
l auch im
der deut-
freies
Wirt-
schaft wird
zu verloren
nen fahre-
benjelben
frügt sich
Station vor
Unter zur
Empfehlung
— und er
dig grüßt
sich gehe-
n, den Stoff
lassen, die
regung, seine
Tischauf-
sow! — Da
dod, das vier-
— Frei-
ber, wo war
vermaß,
sei, wie soll
sonder durch
sie se, thil-
troten sic in
in welchen
dreibüraume
esse Wiede-
Jubelnd
m, mit leim
siegte sie si
Zeit ver-
die Ente mit
auf den
er von der

zur, ob nicht das Centrum sich bereitfinden lassen wird, für die Hilfe, die ihm im Lande gegen die Polen gewährt wird, in dem Kreise Preußisch-Pommer und Westpreuß-Samter für die deutschen Kandidaten einzutreten. — Für den Reichstagwahlkreis Marienwerder-Stuhm wird als allgemeiner deutscher Kandidat der Sandtagabgeordnete Witt angestellt.

* Görlitz, 23. Mai. Die "Hamelner Nachricht" schreiben: Eine größere Blamage, als den Herren vom Bunde der Landesverteidigung der Reichstagkredit geworben wird, kostet ihnen vielleicht gar nicht zu viel werden, und jetzt scheinen die Herren dem auch tatsächlich mit ihrer Weisheit zu Ende zu sein, denn sie haben sich mehr dazu aufzu- schwingen vermögen, nun mehr für Herren Pölitz einzutreten, noch einen eigenen Kandidaten aufzufinden. Man sieht wieder einmal, man hat den Herren eine Beobachtung geschenkt, die ihnen gar nicht zusagt. Diejenigen, die das große Wort führen, waren gewissermaßen Offiziere, denen die Truppen schließen.

* Mühlhausen, 24. Mai. Wie im ersten und zweiten weimarischen Wahlkreise werden auch im Wahlkreise Mühlhausen-Lengenfeld die Centrumswähler von vorneherein für den freisinnigen Kandidaten stimmen. Im Namen der Vertrauensmänner des Mühlhäuser Kreises verhinderte dies in einer Centrumswahlversammlung in Steinseife der Pfarrer Schmalzling, "um zu verhindern, daß ein Sozialdemokrat oder ein freisinnigdemokratischer Kartellbruder gewählt würde."

* Görlitz, 23. Mai. Eine gestern hier abgehaltene Vertrauensmännerversammlung der national-liberalen und der freisinnigen Partei für den hessischen Wahlkreis beschloß, einen gemeinsamen Kandidaten in der Person des Abgeordneten Dr. Kraatz in Engers aufzustellen. Dr. Kraatz hat die Kandidatur mit der Befürchtung angenommen, daß er sich dem äußersten linken Flügel der national-liberalen Partei anschließen werde. Die Versammlung, die sich über die hauptsächlichsten Programmpunkte und einen sofort zu erlassenden Wahlaufruf rätsel einzige, beschloß, sich als liberalen Wahlauftakt daran zu konstituieren und dennoch in die Wahlagitation einzutreten.

* Saar-Bohmen, 22. Mai. Das Eisenwerk Maximilianshütte hat den Arbeitern wegen der eingetretene Belebung der Lebensmittel Zulagen gewährt, die für Verdauungskräfte 5,- für Leidge über 15 Jahre 3,- für Jugendliche 2,- pro Monat betragen. Die Zulage ist vorerst auf drei Monate bestimmt.

Österreich-Ungarn.

Erzherzog Leopold.

* Der im Alter von 75 Jahren gestorben Erzherzog Leopold hatte seit vielen Jahren auf seinem Schloss Hohenstein unweit Wiener Neustadt glänzend vorbereitet. Er war der älteste Sohn des ehemaligen Vizekönigs der Lombardie, Erzherzog Rainer, und der Prinzessin Marie von Sachsen-Carolinen. Er diente in der Genesungsreise und war vor 1866 General-Major-Inspektor. Im böhmischen Felzyn war der Erzherzog Commandant des achtten Armeecorps, welches bei Stolp, Königgrätz und Lobitschan gegen die Preußen zu kämpfen hatte. Der Oberbefehlshaber Benedek eroberte nach dem Kriege den Vorort, das sein Befehl zum Befehl von dem Erzherzog nicht richtig und rechtzeitig ausgeübt und dadurch der Erzherzog verächtlich worden sei. Im Januar 1867 wurde Erzherzog Leopold zum General der Kavallerie ernannt und fand aus dem aktiveren Dienste aus. — Die Reiche des Erzherzogs trifft am Freitag in Wien ein, das Leichenbegängnis findet vorwiegendlich am Sonnabend statt.

* Wien, 24. Mai. Infolge des Ablebens des Erzherzogs Leopold schreibt Kaiser Franz Josef am Sonnabend nach Wien zurück.

Auss des Telegrammen.

* Pest, 24. Mai. (Römisches Reich.) Bei Fortschreitung der Besetzung über des Siebten des Auswärtigen in der österreichischen Delegation lädt der Kanzler des Reiches aus Österreich-Ungarn ein für die Schulung des österreichischen Botschafters, und zwar nicht in Folge seines Befehls, sondern durch sich selbst. Was habe von einer deutschen Allianz und andern Allianzen gesprochen.

* Pest, 24. Mai. (Telegramm.) Die Siedler ver öffentlichten einen Brief des ehemaligen Hauptmanns Dreyfus vom 20. März an seine Frau, in dem er sagt, seine Leiden seien zu groß, er habe an den Geschäftigkeitssinn des Präsidenten Hauss appelliert, um eine Revision seines Prozesses zu erlangen.

höchstens um Schaltung bei Weisheitlichkeit kann, wenn über dieses Umstand nicht leichtes Standes Missgelegen; und jetzt noch weitere Ausgaben zu gestatten, denn dieselben können mit dem Nachtragkredit nicht entschädigt zu sein. Es müsse auch imuge behalten werden, daß die ganze Summe auf dem Gehalt des anderen Staates der Monarchie veranschlagt werde. Das sei ein klugerlicher Standpunkt darin, daß die Auskünfteungen, längst heute in wissenschaftlicher Hinsicht letzterlich es, keine Bedeutung hätten. Durch diesen Nachtragkredit gerät das Budget des Reichsministeriums vollständig in Verlustung. Die vorausgesetzten Ausgaben meinten nicht eine Bedeutung des Budgetrechts. Ein solches Gesetz ist gegeben, das Anfang der Delegation herausgebracht. Es geht endlich auch nicht an, daß in Ungarn zwei Minister Staatsminister; der gemeinsame und der angrenzende. Redet gleich mit der Erklärung, es wäre nicht für den Credit kommen. Deputierter Morawsky führt August Paláska aus, es könne nicht in Betracht kommen, ob der Nachtragkredit für Ausflüsse in Österreich oder in Ungarn veranschlagt werden sei; dort, wo die Grenze geendet tiene, müsse für ihren Schutz gesorgt werden, und consolide die Bedeußten müssten in den Hintergrund treten: Rath braucht das Geleg. Er werde für den Nachtragkredit stimmen. Hieraus wurde die Weiterberatung auf meiste verzögert.

Frankreich.

Strest; Tress.

* Paris, 24. Mai. Infolge des Gesamttausfalls der Metallarbeiter beschäftigten mehrere Fabrikanten die Marinewerft, daß sie für den Kriegsdienst bestimmten Arbeitern nicht rechtzeitig liefern könnten.

* Paris, 25. Mai. (Teleg.gramm.) "Sidié" veröffentlicht einen Brief des ehemaligen Hauptmanns Dreyfus vom 20. März an seine Frau, in dem er sagt, seine Leiden seien zu groß, er habe an den Geschäftigkeitssinn des Präsidenten Hauss appelliert, um eine Revision seines Prozesses zu erlangen.

Großbritannien.

Aliens-Politik.

* London, 25. Mai. (Teleg.gramm.) Unterhaus. Die Spezialdebatte des irischen Localwaltung-Gill wurde nach einer viertägigen Erörterung erledigt. Die von der Regierung beantragtes Untertritt wurde abgelehnt. H. G. -Bach beruft die Beratung des Hauses bis zum 6. Juni. Bill verlangt Abschluß, wenn das Hauptrichteramt bestimmt. Eine Politik von Alianzen ist von verdeckten Minister angeordnet werden. Das ist eine wichtige Veränderung der autoritären Politik, die das Hauptrichteramt bestimmt. Eine Politik von Alianzen und anderen Alianzen gesprochen. H. G. -Bach erklärte, es sei verabschiedet worden, daß heute keine Bedeutung über die autoritären Politik bestehen sollte; wo möchten die Opposizioni die autoritären Politik bestehen wollen, so möchten sie ein Abstimmungskomitee einrichten. Hieraus wurde der Antrag auf Beratung angenommen.

Orient.

* Konstantinopel, 21. Mai. Die Controlcommission in Athen erließ den Auftrag, daß die zweite Rote der Kriegsentschädigung morgen gezahlt werde. Die Delegierten der Commission zur Feststellung der Grenzen fanden an, daß die neue Grenze des Kolonialen und des Maßstab festgestellt sei. Es bleibt nur noch die Straße des Giboro übrig, welche von allen Delegierten der Röte zu geloben werden soll; nur die Delegierten Griechenlands haben, von den russischen unterschlägt, Verwahrung dagegen eingesetzt. — Durch Ferdinand von Bulgarien hat dem Erzherzog nicht richtig und rechtzeitig ausgeübt und dadurch der Erzherzog verächtlich worden sei. Im Januar 1867 wurde Erzherzog Leopold zum General der Kavallerie ernannt und fand aus dem aktiveren Dienste aus. — Die Reiche des Erzherzogs trifft am Freitag in Wien ein, das Leichenbegängnis findet vorwiegendlich am Sonnabend statt.

* Wien, 24. Mai. Infolge des Ablebens des Erzherzogs Leopold schreibt Kaiser Franz Josef am Sonnabend nach Wien zurück.

Auss des Telegrammen.

* Pest, 24. Mai. (Römisches Reich.) Bei Fortschreitung der Besetzung über des Siebten des Auswärtigen in der österreichischen Delegation lädt der Kanzler des Reiches aus Österreich-Ungarn ein für die Schulung des österreichischen Botschafters, und zwar nicht in Folge seines Befehls, sondern durch sich selbst. Was habe von einer deutschen Allianz und andern Allianzen gesprochen.

* Pest, 24. Mai. (Telegramm.) Die Königin von Rumänien ist mit Erfolg heute nach Romberg abgereist. Am Bahnhof hatten sich der Ministerpräsident, viele Staatswürdenträger und mehrere Damen eingefunden.

Afien.

Aliens.

* Als ein erfreuliches Zeichen für die nochmals friedliche Entwicklung unseres neuen österreichischen Besitzes kann es angesehen werden, daß der Chef des Kreuzergeschwaders Vizeadmiral von Dietrichs als das künftige Gebiet nur die Stationierung eines Kreuzers als Wahlrecht für erforderlich erachtet. Aus diesem Grunde war bereits die letzten Wochen über im Kriegsministerium nur die "Accona" anwesend. Da dieser Kreuzer in den letzten Tagen des Befehls erhielt, nach dem japanischen Nagasaki zu dampfen, um nach dem Kaiser und der "Prinz Wilhelm" gleichfalls gestoppt zu werden, so wurde die unter dem Befehl des Generalcapitains Hollands stehende "Gesion" von der zweiten Division des Kreuzergeschwaders von Taka nach dem Kriegsministerium berordnet, um dort für die nächste Zeit als Wachschiff zu fungieren. (Berl. R.)

Wel-Hai-Wei; Port Arthur.

* Pest, 24. Mai. (Römisches Reich.) Bei Fortschreitung der Besetzung über des Siebten des Auswärtigen in der österreichischen Delegation lädt der Kanzler des Reiches aus Österreich-Ungarn ein für die Schulung des österreichischen Botschafters, und zwar nicht in Folge seines Befehls, sondern durch sich selbst. Was habe von einer deutschen Allianz und andern Allianzen gesprochen.

* Petersburg, 25. Mai. (Telegramm.) Contre-Admiral Stark hat mit dem Verwaltungspersonale für den Hafen von Port Arthur gestern die Reise dorthin über Dresda angetreten.

Englisch-Chinesische Abkommen.

* London, 24. Mai. Wie die "Wall Wall Gaz." erläutert, wurde vor drei Monaten ein Abkommen zwischen England und China getroffen und jetzt förmlich bestätigt, demzufolge England sich wichtige Handelsrechte im Yangtsekiang, Thalte führte, große Handelsstreiten auf dem Festland gegenüber Hongkong, etwa 60 Quadratmeilen, rächtete. China habe diese Zugeständnisse mit Zustimmung der britischen Mächte gemacht.

Afrika.

Transvaal.

* Pretoria, 24. Mai. Die Regierung veröffentlichte den Wortlaut der Antwort auf die Depesche Chamberlain's. Derselbe stimmt mit dem gestern vom "Star" veröffentlichten über ein.

Marine.

* Berlin, 24. Mai. Die erste Division des Sonder-Geschwaders hat ihren Aufenthalt in Ceylon um einen Tag verlängert müssen, weil am 16. beim Bericht des Richters der neuen des Stroms im Ufer gehörten beiden unter dem Flaggenschiff aus diesem der Kriegsministerium nahmen, bevor der Bericht durchgeführt wurde. Der Bericht des Sonder-Geschwaders ist vom 14. Februar 1877 geboren und bisher unbekannt. Nach Feststellung der Verhältnisse wird die Defensivität für die Dauer des Verbands, zu welcher zwei Jungen geladen sind, wegen Gefahrlosigkeit der Sittlichkeit aufgehoben.

* Pest, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Das Geschwader wird darauf ohne Debattie genehmigt. Sein Kommandant beantragt, daß jedem Polizei-Soldat eine Kette von 200 Gulden für Kleider aus gewidmeten Mitteln von 20 Millionen für die "Gesetz-Gesetz", das über diesen Poltern gemeinsam mit dem Reichstag verabschiedet werde; die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Pest, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit werden. Nach Übernahme des Reichstagabgeordneten Witt angestellt.

* Görlitz, 24. Mai. Die ungarnische Delegation stellt jetzt dem Reichstag beantragt, daß jedem Polizei-Soldat Spall dem verfeindeten Erzherzog Joseph eines warmen Nachts gewidmet habe, wurde in die Beratung über den Bestand des Kriegsministeriums eingestellt. Erzherzog Joseph steht für die Sicherung der Monarchie ein und wünscht, daß die Reiche des Wissenschaftsminister befreit

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 261, Mittwoch, 25. Mai 1898. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

Leipzig, 25. Mai. In der heute Mittag unter dem Vorsitz des Herrn Generalstaatssekretärs Dr. Freießleben im oberen Saal des Thomaskirche abgehaltenen Ausschusssitzung des Kirchenbauvereins wurde beschlossen, die zu Gunsten des Vereins verfügbare Summe von 17.000 £ zur Hälfte zum Kirchenneubau in Leipzig-Sellerhausen und Sebnitz-Konnewitz zu verteilen. Ausschusssicherer Bericht der Generalsammlung und Ausschusssitzung des Kirchenbauvereins folgt.

* Leipzig, 25. Mai. Die vom Besuch des Jubiläumsfestes in Wien teilenden Mitglieder des Leipziger Stadtrates und der Handelskammer, sowie das Präsidium der Leipziger Gewerbeleiter besuchten, wie von dort telegraphisch bekannt wird, gestern Sonntag und Nachmittag gemeinsam die Ausstellung. Der Präsident der Gewerbeleiter gab zu Ehren der Gäste ein Diner, welches in gehobener Stimmung verlief. Über das Arrangement der Ausstellung und die Qualität der ausgestellten Gegenstände sprachen sich die Gäste wiederum in anerkennender Weise aus.

- Leipzig, 25. Mai. Das Vermögen der Reinhardtschen (Döhl)-Stiftung, die vom Rathe verwaltet wird, beträgt 9700 £. Zur Erfüllung der von den Erträgen der Stiftung zu vergebenden Preise ist die Abholung einer Predigt vorgesehen. Um vorangegangene Jahre gingen, wie mit aus dem Verwaltungsbereich erschen, 18 Predigte bei der Stiftung ein, von denen die Predigte des Herren cand. theol. Baron Pohland in Leipzig und cand. rev. min. Döbler in Frankenberg je eines Preises für würdig befunden wurden. Das Vermögen der Pöhl'schen Stiftung beträgt 54.322 £.

* Leipzig, 25. Mai. Das Wablonkomitee der sozialdemokratischen und der deutschsozialen Reformpartei, sowie dem nationalsozialen Wahlvereine und dem Unabhängigen Reichstagswahlvereine ist die Genehmigung zur Vornahme öffentlicher Gesammlungen zu Wählwahlen während der gegenwärtigen Reichstagsperiode für den Bezirk der Stadt Leipzig vom hiesigen Polizeiamt erteilt worden.

* Leipzig, 25. Mai. Der städtische Markstall erbaute im vorigen Jahre bei 65.539 £ Einnahme und 57.570 £ Ausgabe einen Überschuss von 7.969 £. Das Inventar des Markstalls befindet in der Hauptstraße am 28 bis 29 Pferden, 11 Zweispänner-Wagen und 14 Einspänner-Zippfahrten. - Bei den angedeuteten beschäftigten Lohngehirten wurden 12.981,75 Tage geleistet. Die Gehaltsausgaben für Lohngehirten betragen 156.933 £, wovon 27.771 £ auf andere Verwaltungen entfielen. Arbeiter wurden im Durchschnitt 312 von der Markstallverwaltung beschäftigt; sie verteilten sich auf die einzelnen Betriebe wie folgt: Auf die Straßenreinigung und Beppengang 177, auf den Markt 22, auf die Sandgruben 18, am der Unterhaltung der Macadamstraßen 95 Arbeiter. Zur Rauchsführung dienten dabei 5 Aufsichter.

* Leipzig, 25. Mai. Die siebte Hauptversammlung des Deutschen Vereins zur Befreiung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften findet vom 30. Mai bis 2. Juni 1898 in unserer Stadt statt. Der Pfingstmontag ist für gesetzliches Feierabend in der Buchdruckerei reserviert. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag finden die Sitzungen in der Alten der Realgymnasium statt. Vorlesungen sind zugelassen von den Herren A. Bernick (Braunschweig); Die mathematisch-naturwissenschaftliche Forschung in ihrer Stellung zum modernen Humanismus. W. Schmidt (Leipzig); Die Geographie in den oberen Gassen der höheren Schranken, Schotten (Halle); Mathematisch-Pädagogisches. Böttcher (Leipzig); Geometrische Schule und Lehr-Methode. Modelleinen mit Kreisflecken. Archimedische und antarktische Körper. Habenicht (Quedlinburg); Der erste Unterricht in der Geometrie. Wehrer (Blaauen); Der Aufbau der Stereometrie (mit besonderer Verhüllung des Cavalierischen Auges). Schärmann (Magdeburg); Die Vertheilung des zoologischen Unterrichtsstoffes, mit besonderer Verhüllung der Anthropologie. Löwenherz (Halle); Ueber ein gemischtes Thema. Professor Dr. Brude: Experimentalvortrag über elektrische Wellen. Im Völklam auf der Liebigstraße. S. v. W. (Berlin); Die Lehrer der Naturwissenschaften als Beauftragter der schulphysiologischen Verhüllung. Schüller (Osterode i. Oste) und Pleyer (Korbach); Referat und Correferat über die Frage: Wodurch zeigt man einen steigenden Fortschritt im Unterricht?

- Wie der Gesamtvorstand des Verbundes deutscher Kriegsveteranen in der neuesten Rummel des "Veteran" bekannt macht, hat Herr C. Lange in Leipzig sein Amt als ersten Vorsitzender übernommen und diesen Entschluß ebenfalls als Gesundheitsfürsicht gefaßt. An seine Stelle ist Herr Kaufmann Dorf in Dresden zum ersten Vorsitzenden gewählt worden.

- Der 4. Hauptgewinn der 23. Dresdner Pferderasselotterie, ein eleganter Einspanner komplett zum Abfahren, fiel auf Mr. 46.495 in die Collection des Herrn Theodor Schulze in Leipzig, Burgstraße 8.

id. Leipzig, 24. Mai. Von den mit der Milchkontrolle in unserm Staat beauftragten Polizeibeamten wurden im Jahre 1896 insgesamt 18.633 Milchproben zur Untersuchung entnommen, das sind 179 mehr als im Vorjahr. Von Standort wurden 137 der entnommenen Proben und deshalb den vogtländischen Institut zur Untersuchung überwandt. Diese erwies, daß 93 dieser Proben den Bestimmungen des Milchregulat. nicht entsprachen und zwar in 91 Fällen deshalb, weil die Proben unter der Windbegrenzung des drei-prozentigen Zeitlimits litten. In der Weizzeit dieser Fälle schwante der Zeitlimit zwischen 2,5 und 2,9 Prozent. Zu erwähnen ist noch, daß der Landeskultus beim Rathe beansprucht hat, die Einführung von sog. Centifugengemüse freizugeben. Auf Grund der angeführten Erörterungen, sowie eines beizitüchtlichen Gutachtens wurde jedoch vom gemeinsamen Ausschusse beschlossen, an dem Milchregulat. festzuhalten.

- O. Das "Vorntiere". Bei Gelegenheit der Wiederaufstellung der Statue des Apostels St. Paulus über dem Nordportal der Paulinische Kirche ist auch eines zweiten alten Klosterwahrzeichen, des sogenannten "Vorntiere" gekrönt, das am Ende der Klostermauer beim Grünmauer Thor, angebracht war. Eine Abbildung aus dem Jahre 1637 zeigt das Vorntiere mit dieser Überkrönung, als ein flüssig und neuß bildende Männlein mit gebundenen Händen und eingeknickt in einem Satt. Bis zur Reformation mußte bei Hinzuftüchtungen Verurteilte ein Dominikanermönch aus dem Kloster verhöhnen beim Vorntiere daran und ihnen den leichten Segen der Kirche spenden. Dieses Vorntiere war so berühmt, daß nach gleichzeitiger Riedelschrift, die Durchfressen sonderlich danach zu fragen pflegten. Vermindriger Weise galt das Vorntiere auch als Spottbild für Befürworter. Es wurde 1637 bei einer Veränderung des Thores abgeschlagen und nicht wieder aufgestellt. Jetzt wird es 1898 erwidert. Am Sonnabendabend dieses Jahres hatten einige befreundete Kaufleute, die zur ersten Vorntiere gekommen waren, unter dem Gotthilfstein das Männeren verfeiert und es mit Schweiß beworfen, sowie belästigende Worte gegen dessen Schuttpatron, den Apostel Paulus, ausgestoßen. Da ließ sie der Rath gefangen nehmen und berichtete darüber an den Amtsräten. Dieser befahl, daß die Nebelbäume auf dem Markt öffentlich abgespaltet werden sollten. Auf Befehl des Rathes und nominell des für sein Distiller lebt gebildeten und aufgelösten Klosterherrn Bartholomäus Klemm, waren sie eben mit Befreiung und einer angemessenen Geldstrafe davon.

* Leipzig, 25. Mai. (Arbeiterbewegung.) In einer in der "Flora" abgehaltenen, von 150 Personen besuchten Glaser-Gesellenversammlung wurde über den Stand des Unterstützungsfonds (Brands 362 £) und über die Tätigkeit der Lokalkommission Bericht erstattet, die Neuwahl des Verwalters des Unterstützungsfonds und die der Lokalkommission vorgenommene, eine Entscheidung der Kommissionsschlüsse beschlossen, ferner, nach Befriedung verschiedener Tarifverhandlungen, die Abänderung des jüngsten Tarifvertrages angezeigt und schließlich über den im vorigen Monat zu Wackerberg abgehaltenen Verbandstag der Glaser-Dienstleister entschieden.

* Leipzig, 25. Mai. Die vom Besuch des Jubiläumsfestes in Wien teilenden Mitglieder des Leipziger Stadtrates und der Handelskammer, sowie das Präsidium der Leipziger Gewerbeleiter besuchten, wie von dort telegraphisch bekannt wird, gestern Sonntag und Nachmittag gemeinsam die Ausstellung. Der Präsident der Gewerbeleiter gab zu Ehren der Gäste ein Diner, welches in gehobener Stimmung verlief. Über das Arrangement der Ausstellung und die Qualität der ausgestellten Gegenstände sprachen sich die Gäste wiederum in anerkennender Weise aus.

* Leipzig, 25. Mai. Das Vermögen der Reinhardtschen (Döhl)-Stiftung, die vom Rathe verwaltet wird, beträgt 9700 £. Zur Erfüllung der von den Erträgen der Stiftung zu vergebenden Preise ist die Abholung einer Predigt vorgesehen. Um vorangegangene Jahre gingen, wie mit aus dem Verwaltungsbereich erschen, 18 Predigte bei der Stiftung ein, von denen die Predigte des Herren cand. theol. Baron Pohland in Leipzig und cand. rev. min. Döbler in Frankenberg je eines Preises für würdig befunden wurden. Das Vermögen der Pöhl'schen Stiftung beträgt 54.322 £.

* Leipzig, 25. Mai. Den Wablonkomitee der sozialdemokratischen und der deutschsozialen Reformpartei, sowie dem nationalsozialen Wahlvereine und dem Unabhängigen Reichstagswahlvereine ist die Genehmigung zur Vornahme öffentlicher Gesammlungen zu Wählwahlen während der gegenwärtigen Reichstagsperiode für den Bezirk der Stadt Leipzig vom hiesigen Polizeiamt erteilt worden.

* Leipzig, 25. Mai. Der städtische Markstall erbaute im vorigen Jahre bei 65.539 £ Einnahme und 57.570 £ Ausgabe einen Überschuss von 7.969 £. Das Inventar des Markstalls befindet in der Hauptstraße am 28 bis 29 Pferden, 11 Zweispänner-Wagen und 14 Einspänner-Zippfahrten. - Bei den angedeuteten beschäftigten Lohngehirten wurden 12.981,75 Tage geleistet. Die Gehaltsausgaben für Lohngehirten betragen 156.933 £, wovon 27.771 £ auf andere Verwaltungen entfielen. Arbeiter wurden im Durchschnitt 312 von der Markstallverwaltung beschäftigt; sie verteilten sich auf die einzelnen Betriebe wie folgt: Auf die Straßenreinigung und Beppengang 177, auf den Markt 22, auf die Sandgruben 18, am der Unterhaltung der Macadamstraßen 95 Arbeiter. Zur Rauchsführung dienten dabei 5 Aufsichter.

* Leipzig, 25. Mai. Die siebte Hauptversammlung des Deutschen Vereins zur Befreiung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften findet vom 30. Mai bis 2. Juni 1898 in unserer Stadt statt. Der Pfingstmontag ist für gesetzliches Feierabend in der Buchdruckerei reserviert. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag finden die Sitzungen in der Alten der Realgymnasium statt. Vorlesungen sind zugelassen von den Herren A. Bernick (Braunschweig); Die mathematisch-naturwissenschaftliche Forschung in ihrer Stellung zum modernen Humanismus. W. Schmidt (Leipzig); Die Geographie in den oberen Gassen der höheren Schranken, Schotten (Halle); Mathematisch-Pädagogisches. Böttcher (Leipzig); Geometrische Schule und Lehr-Methode. Modelleinen mit Kreisflecken. Archimedische und antarktische Körper. Habenicht (Quedlinburg); Der erste Unterricht in der Geometrie. Wehrer (Blaauen); Der Aufbau der Stereometrie (mit besonderer Verhüllung des Cavalierischen Auges). Schärmann (Magdeburg); Die Vertheilung des zoologischen Unterrichtsstoffes, mit besonderer Verhüllung der Anthropologie. Löwenherz (Halle); Ueber ein gemischtes Thema. Professor Dr. Brude: Experimentalvortrag über elektrische Wellen. Im Völklam auf der Liebigstraße. S. v. W. (Berlin); Die Lehrer der Naturwissenschaften als Beauftragter der schulphysiologischen Verhüllung. Schüller (Osterode i. Oste) und Pleyer (Korbach); Referat und Correferat über die Frage: Wodurch zeigt man einen steigenden Fortschritt im Unterricht?

* Leipzig, 25. Mai. Ein schlimmes Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kürzte herab, wobei er eine schwere Südblechwiegung erfuhr.

* Leipzig, 25. Mai. Eine schlimme Ausgang nahm ein in vergangener Nacht hier unternommener Diebstahlversuch. Seit circa drei Wochen werden an den Schulgasse vier, drei der Stadt gehörige bez. vor verschwundene angelaufene Häuser abgetragen, um einen freieren Zugang zur Markt zu gewinnen. Ein zu denselben gehöriges Hintergebäude trägt Befriedung, welche ein bissiger Schornsteinegger zu entwerten befiehlt. Während einige Kameraden Wache standen, beflog nach Mitternacht der Schornsteinegger das Dach, um das Metall abzulösen und herabzuwerfen. Beim Abzug des Befriedung verlor er jedoch das Gleichgewicht und kür

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Berantwortlicher Redakteur C. G. Lame in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Bohmische Nordbahn.

W.-u. Prag, 24. Mai. Unter der Vorsitz des Generaldirektors der böhmischen Herrn Walther Küller von Lassau sind heute die 31. ordentliche Generals-Versammlung der Aktiengesellschaft der böhmischen Nordbahn statt. Vertreten waren 23962 Aktien durch 34 Aktionäre. Da den Gesellschaftern, von denen Bericht auf Antrag des Aktionärs Herrn Direktor Hugo Kautz in Aussicht genommen wurde, hörte ich eine Debatte, die sich, wie im Vorjahr, auf die nordböhmischen Localbahnen bezieht.

Endlich ergibt der Aktionär Dr. Kaudermann das Wort, und so noch der Stand der Angelegenheit betrifft, die Verabredung mit dem Stände zu erläutern. Er verneint darauf, dass die österreichische Regierung bestimmt vor dem Abschluss mehrerer Staatsverträge über Eisenbahnlinien steht, welche heben Spannung einnehmen, das die betreffenden jahrl. Staatsverträge unter Einsicht der Unterredungen kommen müssen. Nach den von ihm eingezogenen Erkenntnissen hängt die Unterredigung davon ab, dass die Verhandlungen über den Abschluss in der Section Schlesien zum Abschluss gekommen sind. Reuter erinnert daran, dass, als Kriegszeit die Vororten erholt, für den Anschluss in Schlesien 200 000 Mark minimiert wurden, während es bis jetzt bloß um einen Betrag von etwa 150 000 Mark handelt. Reuter rätte an der Unterredung die Fragen: ob die Verhandlungen in jüngerer Zeit zum Abschluss gekommen sind, in welchem Statum überzeugt die Angelegenheit sich befindet und um welchen Betrag es sich handelt.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, die Unzufriedenheit, warum siehe Staatsverträge nicht so rasch zum Abschluss gekommen, liegt vielleicht nicht darin, dass es sich hierbei gewiss um einen Komplex der Fragen handelt, die nicht sofort erledigt werden können. Die böhmischen Staatsbahnen haben sich der Unterredung gegenüber auf den Spannungsstand gesetzt, das ist, bevor der Staatsvertrag nicht unterzeichnet ist, mit der böhmischen Nordbahn überhaupt nicht unterhandeln.

Dr. Kaudermann erläutert an, dass die Verwaltung die Interessen der Aktionäre gewahrt habe; aber auch die Regierung habe eine Rechte, die Nordbahn zu verlangen. Die finanzielle Wende möglicherweise nicht gratis zu erlangen sei, es werden eben Kosten gebracht werden müssen.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erläutert an, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann bemerkt, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Johanna Kaudermann, Schlesien, bewahrt, dass im Bericht von den Aufgaben der Stände Schlesien u. Sachsen-Land seine Rede ist, verweist auf einen daraus resultierenden Vorschlag und stellt die Frage, ob die Nordbahn gekommen sei, das Land übernommen zu verpflichten, dientlich den Interessen dieser Stände, nachzutun.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann bemerkt, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Johanna Kaudermann, Schlesien, bewahrt, dass im Bericht von den Aufgaben der Stände Schlesien u. Sachsen-Land seine Rede ist, verweist auf einen daraus resultierenden Vorschlag und stellt die Frage, ob die Nordbahn gekommen sei, das Land übernommen zu verpflichten, dientlich den Interessen dieser Stände, nachzutun.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann bemerkt, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass darüber eben mit der Regierung Verhandlungen geflossen worden seien. Das nötige Kapital, ca. 700 000 Mark, soll durch Aktien-Gesellschaft aufgebracht werden. Die Unterredung des Reichstagsberichts über die Errichtung des Aktionärs hat die Nordbahn-Schlesien nichts zu thun, sondern beginnt sich auf die zur Deckung freizuhaltenden Spalten nachhaltig auszuwirken.

Herr Direktor Dr. Kaudermann erwidert, dass die Nordbahn nicht daran handelt, umsonst nach Schlesien zu kommen; aber zwischen 200 und 150 000 Mark sei doch ein Unterschied. Vieles kann der Herr Vorsteher seiner Einfluss in Dresden tun, damit gelingt es, dass das, was die böhmische Finanzministerium als Angelegenheit erachtet.

Als Dr. Kaudermann nimmt diese Erklärungen sehr zu Ressentiment und stellt die Frage, wie noch möglich ist, dass der Staatsvertrag mit dem Kapital beschlossen werden soll.

— **Bohmische Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen abgehaltenen Generalversammlung der böhmischen Eisenbahnen, der auf den 16. Juni eingebuchten Generalversammlung die Bezeichnung einer Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu befrüchten und die Beteiligungen auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Chemischer Werkzeugmaschinenfabrik Görlitz.** Im Januar dieses Jahres wurde die Beteiligung der böhmischen Eisenbahnen an der Görlitzer Maschinenfabrik auf 1000000 Mark mitgeteilt, wobei der böhmische Beteiliger den böhmischen Eisenbahnen einen Concessionsvertrag leistet, dass die betreffenden Güter nicht auf dem böhmischen Eisenbahnenlinien befördert werden dürfen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

— **Die böhmischen Eisenbahnen und Eisenbahngesellschaften.** Der Aufsichtsrat beschloss in der gestrigen Abgehaltenen Generalversammlung die Beteiligung von 5 Proz. auf beide Beteiligungen zu begrenzen.

Südnorddeutsche Verbindungsbahn. Die Gewinnabschüttungen betragen für das Geschäftsjahr 1897 3.793.051 fl. (— 125.306), die Gesamtbilanzziffer 3.155.763 fl. (+ 148.446). Der Bericht aus der Staatsherrlichkeit betrifft für 1897 1.242.432 fl. (+ 280.741). Der ausgewiesene Überbetrag des Jahres beträgt 39.250 fl.; hierzu der Beitrag vom Vorjahr mit 172.671 fläder. Es gehen nach im Gange 211.931 fl. zur Belebung der Aktienmotive. Über die Bewertung dieses Betrags stellt der Betriebsauftrag den Antrag, dass am 1. Juli 1898 gültigen Rechnungsabschluss mit 5 % einzuprägen und des hieraus verbleibenden Betrag von 136.981 fl. auf neue Rendition vorzutragen. Da der am 2. Januar 1898 fällig gewesene Aktienabstand, der die Renditionsermittlung für das zweite Halbjahr bildet, bereits mit 4 fl. eingestellt wurde, so erhält der am 1. Juli 1898 fällig gewordene Abstand, der in der Staatsherrlichkeit liegende Winstanteile als Belebung für das erste Halbjahr 1896 mit 4 fl. und die Renditeabgabe von 1 fl. für das Jahr 1897.

Berechtigte Meister und Chancery Officers. Die Generalversammlung hat die Rendite der Verwaltung geschont und die Dividende beengt, um die Aktien-Rentabilität auf 6 Proc. festzulegen.

Wismar. 24. Mai. Seinen constituierte sich hier unter Rücksicht und ausschank an Einigung der Aktiengesellschaft mit einem Aktien-

capital von 5 Millionen, wobei bereit 1/2 Millionen eingeschafft werden. — Die Städteverwaltung legende Winstanteile als Belebung für das erste Halbjahr 1896 mit 4 fl. und die Renditeabgabe von 1 fl. für das Jahr 1897.

Berechtigte Meister und Chancery Officers. Die Generalversammlung hat die Rendite der Verwaltung geschont und die Dividende beengt, um die Aktien-Rentabilität auf 6 Proc. festzulegen.

Wismar. 24. Mai. Seinen constituierte sich hier unter Rücksicht und ausschank an Einigung der Aktiengesellschaft mit einem Aktien-

capital von 5 Millionen, wobei bereit 1/2 Millionen eingeschafft werden. — Die Städteverwaltung legende Winstanteile als Belebung für das erste Halbjahr 1896 mit 4 fl. und die Renditeabgabe von 1 fl. für das Jahr 1897.

Wismar. 24. Mai. Wie verlautet, will die neue Panama-Canal-Gesellschaft von der alten Gesellschaft die noch auszugebenen 270.000 Stücke von 1899 nach Preis von 120 Kronen entnehmen und auf Grund derselben eine neue Obligationen-Emission lancieren.

Würzburg. Die Staatsfeindsbahn-Betriebs-Gesellschaft wird für 1897 wieder 4 Proc. Dividende verteilen.

Würzburg. 24. Mai. Die kontinentale Gagellgesellschaft in Berlin, deren Grundkapital 15 Millionen Mark beträgt, ist auch Eigentümmerin der Würzburger Südbahns Gleislinien. Diese leisteten, bis einer Werth von 5 Millionen Mark reponierten, erzielten im abgelaufenen Halbjahre einen Reingewinn von 241.242 fl. — Eine Aktien-Gesellschaft zur Ausbeutung des zwei Werth von Würzburg belegenen Gleislinienwerts „Würz“ mit 600.000 fl. Grundkapital, das sich hier gehoben. An der Spitze des Unternehmens steht der Hr. Siegfried und Georgius Gagell.

Würzburg. 24. Mai. Die kontinentale Gagellgesellschaft ist der Südbahns Gleislinienwerts bestimmt, die Ausbeutung einiger neuer Gleislinien in Augsburg zu müssen. — In Folge dessen tritt die Ausbeutungsfreie Konzession zur Vermarktung eines Bahnhofs zusammen, welche diese Werthe mit einer der Gleislinien der Würzburger Bahn verbinden würde. Diese projektierte Zweigbahn soll von der Station Bonndorf über die Türkei, Voerde, Düsseldorf und Klimmen bis zur Südbahnbahn Niederau verlaufen. — Ein Kapitalnotenconcurrentum, an dessen Spitze sich mehrere Industrielle und Domänen befinden, bemüht sich um die Pachtung der den Gütern gehörigen Eisen- und Stahlwerke in Bielefeld, Bremen, Münster und Hamm. Dasselbe liegen sämtlich im Besitzentwert.

Eröffnung der Sizilienbahn. Das Comité d'assurance

Bombardier in Venedig veröffentlicht eine Bekanntmachung, nach welcher die monatlichen Rettungsmaßen die Vermarktung der österreichischen Staatsbahn von October 1897 bis einschließlich März 1898 sich folgendermaßen gestellt haben: October 106.125 fl. Proc. November 101.503 fl. Proc. December 89.534 fl. Proc. January 79.283 fl. Proc. February 63.897 fl. Proc. March 109.072 fl. Proc. April 100.000 fl. Proc.

Szene am Ottomane. Die Baut hat beschlossen, ihre auf je 100 Aktien lautendem Entschluss aus dem Vorher zu ziehen und ihr nach je 4 Stück von 25 Aktien zu erhöhen. Die Dividenden sollen gleichzeitig aus auf die neuen Titeln ausgegliedert werden.

London. 24. Mai. Den britannischen Handelsplänen geliefert wird der gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 24. Mai. Die britannischen Handelspläne geliefert werden, die gegenwärtige Stand von der Währung, die aktuelle Höhe wird in Grossbritannien und Irland gezeigt.

London. 2

